



Bahnhofstrasse 5, 5504 Othmarsingen, 062 889 89 24, info@kinderdienst.com - www.kinderdienst.com
PC-Kto 60-520541-4, IBAN CH67 0900 0000 6052 0541 4

Othmarsingen, im Herbst 2011

Mein Wort wird nicht leer zu mir zurückkehren, sondern es wird ausrichten, was mir gefällt, und durchführen, wozu ich es gesandt habe. Jesaja 55,11

Liebe Freunde

Voller Dank darf ich auf die Einsätze zurückschauen.

Auf allen Plätzen konnten wir ohne Störung unser Programm „Fit fürs Leben“ durchführen.

Und nur ein einziger Tag fiel wegen Regen aus. Über 260 Kinder machten mit und viele von ihnen lernten die Bibelverse fröhlich auswendig. Danke, wenn du mit mir betest, dass sein Wort im Leben der Kinder ausrichtet, wozu es gesandt ist!

Staufen – Gartenkinderwoche (2.-5. August)

Fröhlich ging es bei Familie Wildi an den Nachmittagen zu und her, denn einige Kinder aus dem Dorf verbrachten so die letzte Schulferienwoche. Pool, Trampolin und Klettergerüst wurden fleissig genutzt, ja, diese Kinder waren „fit“. Während den Lektionen und den Bibelversen sassen sie dann ganz aufmerksam auf den Decken.



Lenzburg – Ringstrasse Nord (8.-12. August)



„Dir helfe ich gerne, ich habe so viel von dir (Anmerkung: er meinte über Gott) gelernt.“ Mit diesen Worten trug der Junge unser Material zum Auto. Sein Mund stand nie still. Schon jetzt machte er sich Gedanken zum kommenden Jahr – dann könnte er doch als „mein“ Helfer dabei sein.

Durch mein Gips und die Krücken war ich ja auf

Hilfe angewiesen. Es hat uns alle gefreut, wie nett die Menschen zu uns waren. Viele Erwachsene kamen und erkundigten sich, was geschehen sei. So gab es auf einer ganz anderen Ebene herzliche Gespräche. Was mich am meisten gefreut hat: Familie B. fuhr extra mit ihrem Auto vor (sie haben im Frühling in ein anderes Quartier gezügelt) sodass ihre Kinder bei dem Programm dabei sein konnten.



Suhr – Buhaldequartier (15.-19. August)



Diese Woche war der absolute Höhepunkt der ganzen Sommerarbeit!

55 Kinder waren ein oder mehrere Tage dabei. Viele kamen vom Vorjahr, so auch dieses Mädchen und ihre Schwester.

Fröhlich und rücksichtsvoll waren diese Kinder sowohl beim Basteln als auch beim Spielen. Klar, dass man den Jüngeren einfach helfen „muss“ – und keines der anderen Kinder hat sich bei den Spielen gestört, dass es nicht ganz regelkonform zu und her ging.

Als wir am letzten Tag die „Priisli-Box“ holten und die Kinder so ihre Stempelpunkte (für Anwesenheit und auswendig Auf-sagen der Bibelverse) einlösen konnten, waren alle hell

begeistert. Keine Tränen – kein Streit und jedes freute sich, dass es noch zusätzlich ein Heft zum Lesen oder wer noch nicht lesen konnte, zum Malen bekam.



Ehrendingen – bei Familie Tapernoux (22.-26. August)

„Klein – aber fein“, könnte man diese Woche bezeichnen. Die Kinder, die kamen, hatten ihre Freude. Beim Fitness machten sie ganz eifrig mit und viele Schweissperlen konnten wir anschliessend sehen, denn dies war absolut die „Hitzewoche“! Mich freut es, dass nach den Herbstferien als Weiterführung eine Kinderstunde startet.



Schönenwerd – Stauwehrüberbauung (29. August - 2. September)

Bis ich vom Auto auf der Wiese war, dauerte es ja so seine Zeit. Dafür hatte ich die Möglichkeit, alle Kinder „unterwegs“ herzlich einzuladen. So auch ein fröhlicher Junge. Doch er meinte: „Ich wohne nicht hier, frage aber meine Mama.“ Freudig kam er zurückgerannt und brachte noch andere Kinder mit. Etwas später kamen seine Eltern dazu.

Was ich nicht wusste: Nach dem ersten Tag telefonierte die Mutter dieses Jungen mit ihrer Mutter und erzählte ihr, dass hier so eine Spielplatzwoche durchgeführt würde. Wie staunte ich, als am Freitag Diane mich begrüssen kam. Ihre Tochter hätte ihr telefoniert und erzählt, dass da eine solche Woche durchgeführt würde – und sie hätte noch gedacht, das könnte nur die Silvia sein.



Effretikon – Rappenstrasse (5.-9. September)

Zusammen mit der „Sonntagschuel Mäggi“ führten wir diesen Spielplatzeinsatz durch. H., ein elfjähriger Helfer, war voller Eifer dabei. Sobald er mich sah, wollte er sofort die Bibelverse aufsagen. Anschliessend stempelte er den Kindern die Hefte für ihre Anwesenheit und für die Bibelverse. Klar, dass er auch auf seinem Heft alle Stempel machte!

Da er am Freitag in die Musikstunde musste, kam er extra für 15 Minuten vorbei um sich die Stempel sichern zu können

und somit die höchste Punktzahl zu ergattern!

Anglikon – Dottikerstrasse (12.-16. September)

Wie freuten wir uns, als eine Mutter berichtete, dass die „Bibelwoche“ ihren festen Platz im Jahresablauf hätte. Zu unserem Erstaunen wurde auch gefragt, ob es in diesem Jahr wieder einen Weihnachtsclub gibt! Solange wir können, möchten wir Gottes Wort weitergeben und uns daran freuen, dass Kinder diese „Värslis“ wirklich auswendig lernen!



Reinach – Alte Strasse (19.-23. September)



Wie wird es in diesem Jahr sein? Kommen die Kinder noch, da wir im letzten Jahr wegen Umbauarbeiten den Spielplatz nicht nutzen konnten. Beim Einladen meinte ein Junge: Ja, ja, dort vorne, wie letztes Mal!

Ich hatte so meine Schwierigkeit, als ich das Heft eines Jungen anschreiben durfte. Da meinte seine grössere Schwester: „Wie letztes Mal – ein „Q“ ohne u.“

Hier sangen die Kinder nicht so mit, was ich schade fand. Um so erstaunter war ich, als ich davon „krückelte“ und hörte wie K. den Refrain sang: „Gott will mich und ich will ihn, ja er liebt mich, wie ich bin, so wie ich bin...“

Beim Lesen dieses Rückblicks, bin ich noch in Windisch beim zehnten und letzten Einsatz „Fit fürs Leben“. Sicher werden auch hier einige Schmunzeln, denn noch immer gehe ich an Krücken und bin somit nicht „fit“
Im Vertrauen auf Gottes Zusage aus Jesaja 55,11 grüsse ich ganz herzlich



Silvia Dubs